

Tirols Industrie – Umweltschutz groß geschrieben



ADLER ist seinem Standort in Schwaz treu geblieben. In dem Werk werden jährlich rund 15.000 Tonnen Lacke, Farben und Holzschutz hergestellt.



© ADLERWERK (5)



Claudia Berghofer,
Leitung Unternehmenskommunikation

„Unsere Familie führt das Unternehmen mittlerweile in der dritten Generation. Und das bringt Qualitäten mit sich, die wir auch an unser Team und unsere Kunden weitergeben können.“

Innovation zählt. Deswegen ist mehr als ein Fünftel aller ADLER Mitarbeiter im Bereich der Forschung und Entwicklung tätig.

Die Farben des Adlers

Vor über 80 Jahren legte die Familie Berghofer in Schwaz den Grundstein für ein Unternehmen, das heute nicht nur in Österreich für Umweltverträglichkeit und Qualität steht.

Claudia Berghofer
„Gerade in der chemischen Industrie ist Umweltverträglichkeit ein großes Thema. Deswegen beteiligen wir uns schon lange aktiv am Umweltschutz und werden das auch in Zukunft tun.“

Jedes Jahr stellt die Tiroler Firma ADLER Lacke rund 15.000 Tonnen Lacke, Farben und Holzschutz her. Vertrieben werden diese Produkte natürlich in Österreich, aber mittlerweile ist das Sortiment des Familienunternehmens auch jenseits der Grenzen erhältlich. Ungefähr die Hälfte der Lacke wird inzwischen exportiert – in mehr als 25 Länder auf der ganzen Welt. Dennoch kommen die Farben von ADLER noch immer dort her, wo ihre Geschichte begonnen hat: direkt aus Schwaz.

Bescheidene Anfänge.

„Mein Großvater kam 1934 nach Tirol“, erzählt Claudia Berghofer, die die Unternehmenskommunikation von ADLER leitet. „Er hat ein Farbengeschäft in der Schwazer Altstadt übernommen und begann bald eigene Produkte herzustellen.“ Die ersten Farben und Polituren entstanden damals noch im Magazin des Geschäfts. Doch bereits kurz nach dem Zweiten Weltkrieg eröffnete die Familie Berghofer eine eigene Produktionsstätte am Orts-

rand. Im Jahr 1964, nach dem plötzlichen Tod des Firmengründers, übernahmen seine Frau Hermine und sein Sohn Günther das Unternehmen. Der Jungunternehmer hatte eine Vision – den Bau einer modernen Lackfabrik auf der grünen Wiese: 1974 fand schließlich der Spatenstich im Industriegebiet Schwaz statt. Dort entstand die ADLER-Fabrik, am selben Ort, an dem heute noch alle Farben und Lacke des Unternehmens hergestellt werden.

Dem Standort treu.

Aber es ist nicht alleine die Geschichte von ADLER, die den Familienbetrieb bis heute in Schwaz hält. Vielmehr setzt das Unternehmen bewusst auf den Standort Tirol. „Wir haben hier ideale Voraussetzungen“, erzählt Claudia Berghofer. „Tirol bietet hervorragende Fachkräfte und es herrscht hier auch die richtige Mentalität, die ein moderner, familiengeführter Industriebetrieb benötigt.“ Denn Lacke sind kein einfaches Produkt, sagt sie. Um die Qualität zu erreichen, die ADLER sich als Maßstab setzt, wird werden hochprofessionelle Mitarbeiter benö-

tigt. Nur so kann gewährleistet werden, dass bei der Arbeit die nötige Sorgfalt, Sauberkeit und Ordnung herrscht. „Und genau solche Spezialisten, die wissen, worauf es ankommt, haben wir hier.“

Große Verantwortung.

Nicht zuletzt dieses hohe Maß an Qualität ist es auch, dem ADLER Lacke seinen hervorragenden Ruf und seinen Erfolg zu verdanken hat. Inzwischen beschäftigt der Spezialist für Holzbeschichtungen 500 Mitarbeiter und vertreibt seine Produkte an den Tischler, die Möbel- und Fensterindustrie und über den Farbenfachhandel auch an Heimwerker. In den Bereichen der Möbellacke, Fensterbeschichtungssysteme und bei Heimwerkern ist das Unternehmen österreichweit marktführend. Der Verantwortung, die mit dieser Position einhergeht, ist man sich bei ADLER Lack bewusst. „Gerade in der chemischen Industrie ist Umweltverträglichkeit ein großes Thema“, bestätigt Claudia Berghofer. „Deswegen beteiligen wir uns schon lange aktiv am Umweltschutz und werden das auch in Zukunft tun.“ Bereits 1994 errichtete

das Unternehmen ein eigenes Umweltschutz- und Recyclingcenter inklusiver einer neuen Abwasserreinigungsanlage. Damit hat ADLER nicht nur eine eigene Mülltrennungs- und Verwertungsanlage in Betrieb, sondern auch eine Einrichtung zur Reinigung von Mehrwegbehältern. So ist es möglich, den entstehenden Abfall zusätzlich zu reduzieren. Und auch in der Produktion geht ADLER mit der Zeit. Mittlerweile werden 70 Prozent der rund 10.000 Artikel im Sortiment auf Wasserbasis hergestellt. „Solche Wasserlacke nutzen anstatt von Lösungsmitteln Wasser“, erklärt Berghofer. „Dadurch sind die Lacke nicht nur bei der Herstellung, sondern auch in der Anwendung absolut umweltverträglich.“

Tradition und Innovation.

Um auch zukünftig am Ball zu bleiben, weitere Entwicklungen bieten zu können und den hohen Qualitätsstandard aufrechtzuerhalten, wird Forschung bei ADLER groß geschrieben. Mehr als 100 Mitarbeiter des Unternehmens arbeiten in diesem Bereich. Zugleich baut ADLER aber auch auf Tradition. „Unsere Fami-

lie führt das Unternehmen mittlerweile in der dritten Generation“, sagt Berghofer. „Und das bringt Qualitäten mit sich, die wir auch an unser Team und unsere Kunden weitergeben können.“ Trotz des Wachstums ist ADLER auch heute noch stolz darauf sich als Familienunternehmen und nicht als Großkonzern präsentieren zu können. „Uns ist es wichtig einen direkten Draht zu unseren Mitarbeitern ebenso wie zu unseren Kunden zu haben“, sagt Berghofer. „Bei ADLER kennt man sich. Das trägt zum einen zu einer angenehmen Arbeitsatmosphäre bei. Zum anderen erhalten Kunden bei uns so immer direkten persönlichen Kontakt und individuell maßgeschneiderte Beratung.“

ADLER-Werk Lackfabrik
Johann Berghofer GmbH & Co KG

Bergwerkstr. 22, 6130 Schwaz
Telefon: 05242/69 22
Fax: 05242/69 22-999
E-Mail: info@adler-lacke.com
www.adler-lacke.com